

Maurmer Post



Viel Historisches am Maurmer Mühlentag

Und stetig sägt die Sagi



Am Mühlentag kommen historisch Interessierte voll auf ihre Kosten. Dieses Jahr waren auch die Maurmer Jäger mit einem Stand vor Ort (Bild Mitte rechts). Auch Gemeindeschreiber Markus Gossweiler und Gemeindepräsident Roland Humm genossen das Fest (unten rechts, v.l.n.r.).

Alle Bilder: Stephanie Kamm

Bei tollem Wetter feierte Maur am letzten Samstag den 17. Mühlentag – wie immer mit geselliger Festwirtschaft, der Inbetriebnahme der alten Sagi und einem bunten Rahmenprogramm.

Auch dieses Jahr hatten die Museen Maur und der Gewerbeverein zusammen für tolle Attraktionen gesorgt. Mit Spannung lauschte beispielsweise in der Treichler-Stube Klein und Gross den Geschichten von Antonia Men-

delin. Die Geschichtenerzählerin, gewandert in ein tolles Kostüm, erzählte den Kindern von Mäusen, Katzen und wie die Glockenblume zu ihrem Namen kam. Hübsch anzusehen war auch das seit einigen Jahren in der Winde stehende, selbst hergestellte Modell einer Sagi von Fritz Egli. Jedes Jahr lässt er am Mühlentag dort seine kleine Sagi laufen. Fasziniert beobachteten die Besucher, wie sich die kleine Säge durch den Mini-Baum frass. Auf dem

Mühlenplatz konnte man dann dasselbe Schauspiel in Grossformat beobachten; am spannendsten war aber das Auswechseln des Baumstamms. Dies erforderte von Köbi Frei, Urs Kunz und dem Team absolute Massarbeit und Können. Die vielen Besucher genossen den unterhaltsamen Tag, die tolle Stimmung und das feine Essen.

Text: Stephanie Kamm

Siehe auch «Nachgefragt» auf S. 3

Editorial



*Liebe Leserin, lieber Leser
Auf Seite 7 berichten wir über die Ebmatinger*

*Gymnasiastin Lara Dell Oro, die für ihre Maturarbeit nach Afrika reisen wird, um Hilfe zu leisten. Wie man dem Bericht entnehmen kann, geht sie ihr Projekt mit viel Enthusiasmus an. Ich bin gespannt, mit welchen Eindrücken Lara aus Afrika heimkehren wird. Dass solche Hilfsprojekte viel guten Willen voraussetzen, aber nicht immer exakt so herauskommen wie geplant, musste ich als Gymnasiastin selbst erfahren. An meiner Schule gab es einem Verein, der Schulen in Albanien unterstützte. Wir waren aktiv und konnten wohl viel Gutes bewirken im instabilen Land Ende der 1990er-Jahre. Wir mussten aber oft auch Rückschläge verzeichnen. Etwa als bei Unruhen unser gespendetes Inventar aus der frisch renovierten Schule gestohlen wurde. Selbst Türen und Fenster! Punkto Entwicklungshilfe bin ich heute eingeständenermassen recht ratlos, welche Form denn tatsächlich sinnvoll ist. Haben Sie für sich eine Antwort gefunden?
Herzlich, Annette Schär*

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 20.7., 27.7., 19.10., 21.12., 28.12.
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: FO-Zürisee, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg

DER BESTE DÜNGER IST DER SCHATTEN DES GÄRTNERS.

GARTEN PFLEGE GESTALTUNG BAU




www.der-gaertner.ch Tel. 044 380 00 08

Emotionen pur...
Ihr Subaru-Partner



B  **GARAGE**
BOSSHARDT Fällanden



«Ich berate Sie für Ihre individuelle Haarpflege. Neu mit Wella Plex für stärkere Haare!»
Sharon Freiburghaus
Coiffeuse, Master of Color

Coiffeur Neuhof
Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr
www.coiffeurneuhof.ch



Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich, Kurse für Welpen, Junghunde, Erziehungskurse, Einzel- und Gruppenunterricht, geführte Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89
d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch




ASM
Andreas Schnetzer Malergeschäft
Malerarbeiten
Bodenbeläge




T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Ihr Garten, so einmalig wie Sie.



Gönnen Sie sich besondere Qualität bei der Planung, Ausführung und Pflege Ihres Gartens. Das Resultat wird Sie begeistern.



brack gartenbau
Brack Gartenbau AG
Lohwisstrasse 32, 8123 Ebmatingen
T 044 980 40 00, F 044 980 43 12
info@brack-gartenbau.ch
www.brack-gartenbau.ch



Samstag, 26. Mai 2018
10 bis 15 Uhr

Tag der offenen Tür und Eröffnung Kafi Gütsch

Im Gütsch 2 · 8122 Binz · Telefon 044 982 15 00
info@barbara-keller.ch · www.barbara-keller.ch



Institution Barbara Keller
Für Menschen mit einer Behinderung.

Bitte reisen Sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an.

Nachgefragt bei Susanna Walder, Kuratorin der Museen Maur

«Die Sagi zu bedienen, ist nicht so leicht»

Susanna Walder, seit wann gibt es den Müh- lentag in Maur eigentlich?

Für uns ist es der 17. Müh-
lentag. Maur ist seit
2001 Mitglied bei der Vereinigung Schweizer
Mühlenfreunde.

Wer kam damals auf die Idee, diesen Tag ins Leben zu rufen?

Das war Jakob Frei, Mitglied des Gewerbevereins
Maur. Er beantragte damals die Mitgliedschaft
für Maur. Der Gewerbeverein hatte die Sagi näm-
lich unter der Leitung von Hans Müller zwischen
1976 und 1980 restauriert und instand gestellt,
alles in freiwilliger Arbeit! Die Sagi gehört aber
der Gemeinde Maur und der Gewerbeverein
betreibt sie.

Für die Museen ist der Müh-
lentag eine gute
Gelegenheit, der Öffentlichkeit die wechselnden
und die permanenten Ausstellungen zu präsen-
tieren und nahezubringen. Es ist aber auch ein
äusserst friedlicher Museumstag. Es geht ganz
anders zu und her als an einem Chilbi-Tag. Am
Müh-
lentag kommen viele Besucher vorbei, die
technisch oder museal interessiert sind. Wir er-
halten viele positive Rückmeldungen.

Was ist speziell am Müh- lentag?

Es ist unglaublich schön, dass wir immer auch
auf freiwillige Helfer zählen können, die gar nicht
in Maur wohnen. Seit rund fünf Jahren kommt
Fritz Egli aus Wetzikon, um sein Modell der
Säge zum Leben zu erwecken. Klär Nussbaum
und Rösli Lauffer von der Webstube Wil ZH



Ein eingespieltes Duo: Der Buchverleger und letzte Ge-
richtsherr von Maur, David Herrliberger (1697–1777),
wohnte einst in der Burg Maur. Susanna Walder hält als
Museumskuratorin sein Erbe lebendig.

Bild: Stephanie Kamm

demonstrieren jeweils ihr Können an unserem
alten Webstuhl. Und auch andere, die schon
jahrelang dabei sind. Alle haben den Plausch,
an unserem Müh-
lentag mitzumachen. Es ist wie
eine grosse Familie, die sich trifft.

Meistens ist das Programm des Müh- lentags recht ähnlich. Was war in diesem Jahr neu?

Wir haben diverse Exponate an die frische Luft
geholt und verschiedene alte Holzgeräte aus
dem Lager in der Mühlenscheune auf den Platz
geräumt, damit man die Möglichkeit hat, sie
richtig anzuschauen. Hans Meier und Röbi Ram-

sauer führten sie vor. Die Geräte wurden durch
Herrliberger-Dorfansichten und Ausruferbilder
erklärend ergänzt.

Neu ist auch, dass Antonia Mendelin Märchen
erzählte und die Jagdgesellschaft mit einem Wa-
gen voll ausgestopfter Tiere da war. Auch beim
Kinderbasteln, das meine Tochter Anja Walder
schon seit vier Jahren anbietet, suchen wir immer
nach neuen Ideen. Dieses Mal durften die Kinder
ein Geschenk zum Muttertag basteln.

Wer organisiert das eigentlich alles?

Es ist ein Miteinander, eine tolle Zusammenarbeit
der Museen Maur und des Gewerbevereins Maur.

Ist es schwierig Helfer zu finden?

Ja, aber für das Museum war es uns gelungen
einige neue Mitglieder zu gewinnen, und wir
durften auch auf ihre Hilfe zählen.

Für die Sagi ist es allerdings nicht ganz so ein-
fach, Leute zu finden, denn diese müssen eine
Ahnung von Mechanik haben und handwerklich
begabt sein – die Sagi zu bedienen, ist nicht so
leicht. Bei der Festwirtschaft schätzen wir uns
glücklich, genügend Personen gefunden zu haben.

Wie sieht es denn im Moment mit neuen Mit- gliedern aus?

Wir freuen uns immer sehr über neue Mitglieder.
Sie dürfen sich gerne melden: Tel. 044 980 26 33
oder info@museenmaur.ch

Interview: Stephanie Kamm

Neuzuzügertag am 16. Juni

Vereine können sich präsentieren

Am Samstag, 16. Juni, findet die diesjährige
Neuzuzügerbegrüssung in der Gemeinde Maur
statt. Alle ortsansässigen Vereine und Körper-
schaften haben an diesem Tage Gelegenheit sich
zu präsentieren und die neuen Einwohnerinnen
und Einwohner willkommen zu heissen.

Die Adressaten der Vereinsliste der Präsi-
dentenkonferenz haben alle eine schriftliche
Einladung erhalten. Wir freuen uns auf weitere
Anmeldungen bis spätestens 25. Mai 2018.

Für die Koordination der Vereine
Susanne Gribi Graf (grigra@ggaweb.ch)

Ausstellung in der Zollingerstiftung

Bilder und Lithografien von Hannes Portmann

Eröffnungs-Apéro am Sonntag, 27. Mai 2018,
von 14 bis 17 Uhr.

Ausstellung vom 27. Mai bis 23. September 2018.

Bilder und Lithografien können während der
Besuchszeiten besichtigt werden.



Zollingerstiftung «Opa».

Bild: zVg

Maurmer Sporttage am 22. Juni 2018

Rennen wie der Blitz



Wer gehört zu den Schnellsten von Maur? Bild: zVg

Am Freitag, dem 22. Juni, um 18.30 Uhr fällt der Startschuss für den traditionellen Sprintwettkampf «Di Schnällschte vo Muur» unter dem Patronat der Zürcher Kantonalbank.

Gesprintet wird in den Jahrgängen 2003 und 2004 über 80 m, 2005 bis 2008 über 60 m und 2009 und jünger über 50 m. Die jeweils schnellsten Mädchen und Jungs pro Jahrgang werden mit einer Medaille zu den «Schnällschte vo Muur» ausgezeichnet. Gleichzeitig gilt der Wettkampf als Qualifikation für den Swiss Athletics Sprint. Die ersten sechs Rangierten jeder Kategorie

qualifizieren sich für den Kantonalfinal am 25. August in Meilen.

Am Samstag stehen der UBS Kids Cup und der fildpartner-Gruppenwettkampf auf dem Programm. Beim UBS-Kids Cup messen sich die Teilnehmer in einem Leichtathletik-Dreikampf. Alle bestreiten einen 60-m-Sprint, Weitsprung und Ballwurf 200 g. Die 35 Besten des Kantons qualifizieren sich für den kantonalen Final. Dieser findet am 26. August in Winterthur statt.

Ihr könnt euch gleichzeitig für den fildpartner-Cup anzumelden. Ein Team besteht aus fünf Kindern. Sie machen zusammen die UBS-Kids-Cup-Disziplinen und weiter als Team eine Puzzle-Biathlon-Stafette und eine Cross-Stafette. Die Gruppen können frei aus Mädchen und/oder Jungs zusammengesetzt werden.

Anmeldungen bis 16. Juni

Die Anmeldungen müssen schriftlich oder per Mail bis 16. Juni 2018 erfolgen. Alle Informationen sowie die Anmeldetalons finden sich auf unserer Homepage www.tvmaur.ch. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer und viele Fans.

Für den Turnverein Maur

Andrea Klein – OK Muurmer Sporttage

Kinderflohmarkt am 26. Mai

Spielsachen und Kinderartikel verkaufen

Kaufen, tauschen, verkaufen am Kinderflohmarkt in Ebmingen.

Die Kinder sind für den Verkauf ihrer Artikel verantwortlich. Denkt an eine Decke und genügend Kleingeld. Der Standaufbau ist Aufgabe der Kinder resp. der Eltern. Kleinere Kinder werden bitte begleitet.

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Der Elternrat der Schule Leeacher schenkt gratis Wasser und Sirup aus. Elternrat sowie die Schule können keine Haftung übernehmen.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Datum: Samstag 26. Mai 2018

Zeit: 10 bis 12 Uhr

Ort: Schulhaus Leeacher Ebmingen

Für den Elternrat: Francine Bullet

neu: Piz24dunkel 350g

Ein Brot aus Schweizer Weizen, der Teig ruht 24 Stunden. Dieser wird dann zu einem dunklen Brot mit viel Geschmack und verführerischem Duft geformt.

FISCHER
BÄCKEREI-KONDITOREI
beckfischer.ch

Stuhlenstrasse 2, Ebmingen
Aeschstrasse 8, Forch (beim Zollingerheim)

STABA BAU AG

Umbau
Neubau
Renovationen

Analität durch Kompetenz

Binz-Maur 079 301 26 40
Bubikon 079 301 26 41

info@stababau.ch
www.stababau.ch

Kieferorthopädie am Greifensee



dr. manja nido

Fachzahnärztin
für Kieferorthopädie

Feste und herausnehmbare Zahnschienen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Fröschbach 61 • 8117 Fällanden • 044 548 48 00

www.kieferorthopädie-am-greifensee.ch

Maurmer Post

Inserateannahme
und -beratung:

Gabi Wüthrich
Stuhlenstrasse 26
8123 Ebmingen
Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

Kosmetik **BB** Massage

Für mich ist Hautpflege
immer auch
Gesundheitspflege!

Barbara Buck
Chalenstrasse 37, 8123 Ebmingen,
Tel. 079 416 95 64
www.barbara-buck.ch

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Mit der Natur
Leben für morgen

**BERGER'S
Hof-Lädli**

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

Selbstbedienung:
Mo: 13.30-18.00 Uhr, Di/Mi: 09.00-11.30 Uhr | 13.30-18.00 Uhr
Hofladen bedient:
Do: 10.00-11.30 Uhr | 14.00-18.00 Uhr
Sa: 08.30-13.00 Uhr mit frischen Backwaren

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Fünf Jahre Kinder-Permanence Zollikerberg: Entlastung der Notfall-Aufnahme

«Wir arbeiten eng mit dem Kinderspital zusammen»

Seit fünf Jahren führt das Spital Zollikerberg eine Kinder-Permanence – eine Abteilung für kleinere Notfälle bei Kindern. Mittlerweile verzeichnet diese Abteilung rund 12 000 Behandlungen im Jahr, auch viele Maurmer Familien nutzen das Angebot. Im Interview geben die Spitaldirektorin Dr. Orsola Vettori und Gabi Büeler, Klinikleiterin Neonatologie und Kinder-Permanence, der MP Auskunft.

Vor fünf Jahren haben Sie die Kinder-Permanence im Spital Zollikerberg ins Leben gerufen. Was ist Ihre Bilanz?

Dr. Orsola Vettori: Die Kinder-Permanence an unserem Spital ist eine grosse Freude. Sie hat sich gut entwickelt und wir haben ständig steigende Patientenzahlen und Konsultationen. Das Angebot trifft offensichtlich auf ein grosses Bedürfnis in der Bevölkerung. Die Feedbacks von überall sind gut. Wir wussten ja damals, als wir gestartet sind, nicht so genau, wo die Reise hingehen wird.

Wir haben diese Permanence aus Mitteln unserer Trägerschaft, der privaten Stiftung «Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule» ins Leben gerufen und dabei keine Steuergelder beansprucht.

Das ist ja ein bekannter Zusammenhang aus dem schweizerischen Gesundheitswesen: Neue Angebote erhöhen die Nachfrage ...

Dr. Orsola Vettori: Ich kann dies nicht verneinen. Doch an unserem Spital hatten wir eben die Situation, dass immer wieder Eltern mit Kindern auf die Notfallstation kamen, ohne dass wir dafür aber einen Leistungsauftrag hatten. Die belastenden Verhältnisse in der Notfallstation waren Auslöser für die Kinder-Permanence, es war also eine Reaktion auf diese Probleme. Wir haben uns dabei eng abgestimmt mit dem Kinderspital, das für die ernstesten Fälle ja immer noch zuständig ist – wir betreiben mit dieser Permanence bloss eine niederschwellige Anlaufstelle, mit kindermedizinisch kompetenter Behandlung und mit längeren täglichen Öffnungszeiten als eine normale Kinderarztpraxis.



(v.l.n.r.) Spitaldirektorin Dr. Orsola Vettori; Oberärztin Dr. Vasiliki Vasilopoulou und Gabi Büeler, Klinikleiterin Neonatologie und Kinder-Permanence.

Bild: Christoph Lehmann

Gabi Büeler: Wir arbeiten eng mit dem Kinderspital zusammen und vernehmen von dort auch, dass man froh um die Entlastung ihrer Notfallabteilung ist. Im Kispil warten Eltern in der Notfallabteilung bis zu sechs Stunden. Wir sind bei kleineren Notfällen für Eltern und ihre Kinder da. Grössere Notfälle leiten wir nach der Erstversorgung an das Kispil weiter.

Dann müssen Sie keine Triage mehr machen?

Gabi Büeler: Doch, eine Triage müssen wir bei jedem Kind durchführen. Diese dient dazu, den Schweregrad des Falls zu beurteilen und einzustufen. Wir haben zusammen mit dem Kinderspital ein spezielles Triage-system für Kinder-Permanenzen entwickelt.

Gibt es dennoch «kritische Stunden»?

Dr. Orsola Vettori: Ja, beispielsweise am früheren Abend, wenn die Eltern von der Arbeit nach Hause kommen, haben wir meistens ein höheres Patientenaufkommen. Wir sind aber bemüht, die Wartezeiten auch dann so gering wie möglich zu halten.

Gabi Büeler: Natürlich kommen dann Eltern mit sogenannten Bagatellfällen, da sie einfach Angst um

ihre Kinder haben. Das ist völlig normal, und es wird von heutigen Familien und der Gesellschaft auch gefordert, dass man auf solche Probleme eingeht und sie ernst nimmt.

Mit welchen Problemen und Krankheiten werden Sie am häufigsten konfrontiert?

Gabi Büeler: Das ist abhängig von den Jahreszeiten. Jetzt im Frühling sind die Zecken das grosse Thema. Bei der zu Ende gegangenen Winterzeit waren es vor allem saisonale Grippefälle und im Herbst oft Erkrankungen der Atemwege. Im Sommer ist es eher ruhig – die Familien sind in den Ferien. Über das ganze Jahr haben wir natürlich Riss-Quetsch- und Schürfwunden und Knochenbrüche. Kinder sind immer in Bewegung und dadurch kann es auch mal Unfälle geben.

Konkurrenzieren Sie mit Ihrem Angebot nicht auch die normalen Kinderarztpraxen?

Dr. Orsola Vettori: Bis zu einem gewissen Grad machen wir das. Meine Wahrnehmung ist aber, dass die anfänglich vorhandene Skepsis von Pädiatern gegenüber unserem Angebot einer konstruktiven Zusammenarbeit gewichen ist.

Gabi Büeler: Nach einer ersten Konsultation, etwa nach einem Unfall, mit ersten Abklärungen in unserer Permanence, werden die Kinder wieder an ihren praktizierenden Pädiater überwiesen, beispielsweise für Nachkontrollen.

Die Pflege der kleinen Patienten – eine ganz besondere Herausforderung ?

Gabi Büeler: Ja, es ist eine grosse Herausforderung, weil man im Gegensatz zu erwachsenen Patienten mit den Kleinen ganz anders umgehen muss. Unsere Mitarbeitenden sind dafür aber speziell ausgebildet. Schön ist auch, dass Frauen im Spital Zollikerberg gebären, ihr Kind im Bedarfsfall auf der Neonatologie betreut werden kann und später, wenn die Eltern die Kinder-Permanence aufsuchen, wieder auf die gleichen Mitarbeitenden treffen können, da wir sowohl Ärztinnen und Ärzte als auch Pflegende haben, die an beiden Orten arbeiten. So können wir manchmal eine willkommene Kontinuität bei den involvierten Personen bieten und unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, Kinder über längere Zeit als nur ein paar Tage oder Wochen zu begleiten. Das ist ein weiterer Vorteil unserer Kinder-Permanence.

Interview: Christoph Lehmann

Fünf Jahre Kinder-Permanence Spital Zollikerberg

Das Spital Zollikerberg bietet Eltern mit kranken Kindern an 365 Tagen im Jahr eine Anlaufstelle für kleinere Notfälle wie Infektionskrankheiten, Fieber, Schmerzen und kleinere Sportverletzungen. Wie andere kinderärztliche Praxen ist diese Permanence auch für Routinekontrollen und Vorsorgeuntersuchungen da. Seit der Eröffnung hat sich die Anzahl der Konsultationen von über 5000 im Jahr auf 11 222 (2017) mehr als verdoppelt.

Öffnungszeiten: Täglich 9–21 Uhr; Sa/So und Feiertage: 10–17 Uhr.
www.spitalzollikerberg.ch/kinder-permanence



Maur/Fällanden / Dübendorf

Taiji am Greifensee

Was ist Taiji?

Taiji (Taijiquan) ist in China ein Volkssport. Dieser kann auch im fortgeschrittenen Alter noch begonnen werden.

Vor allem in jüngerer Zeit wird es häufig als System der **Sturzprävention**, **Bewegungslehre** oder der **Gymnastik** betrachtet, welches der **Gesundheit**, der **Persönlichkeitsentwicklung** und der **Meditation** dient.

Kurse und Probetraining jeder Zeit möglich.
in Fällanden und Dübendorf.

Details siehe unter www.taiji-maur.ch

oder Fragen taiji-maur@ggaweb.ch

079 566 07 79

044 980 10 13



Schweizerische Gesellschaft
für Qigong und Taijiquan



MOXANA, Alte Zürichstrasse 3, 8124 Maur

APM = Akupunkturmassage ohne Nadeln

Sind Sie heuer bereits schräg ins neue Jahr gerutscht? Dann ist es an der Zeit für eine Beckenbehandlung mit APM nach Radloff, oder bringen Sie ihr Lymphsystem mit einer Drainage wieder in Bewegung. Investieren Sie in Ihre eigene Gesundheit, Ihr ureigenes Kapital.

Mit bester Empfehlung Ihre **Andrea Wermelinger**, www.moxana.ch

Eidg. Dipl. Komplementär-Therapeutin

Dipl. in angewandter humanistischer Psychologie

EMR und ASCA konform über Zusatzversicherung, Tel. 079 236 08 14

Maurmer Post

WAS VOR
DER TÜR
PASSIERT



Steuerberatung AG
Rellikonstrasse 11
8124 Maur
Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

Ihre persönliche Beratung für
Steuern und Treuhand in Maur

Sicherheitstipp

Regelmässig

Reifenzustand, Luftdruck, Lichter,
Motorenöl kontrollieren
Profitieren Sie von unserer
kostenlosen Kontrollaktion
bis Ende Juli 2018

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren
043 366 21 00 zweiweb.ch

Gesucht von Familie

mit drei Kindern, Haus und Garten
in Forch eine

Haushaltshilfe ca. 40 – 50%

(vier bis fünf Mal 4 Std. pro Woche)

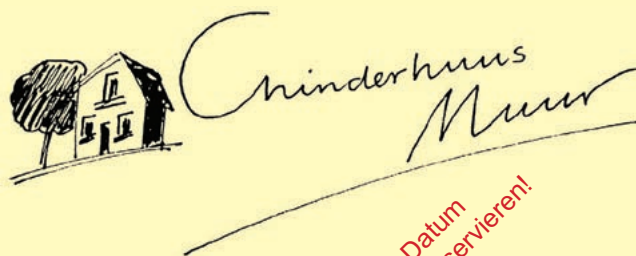
Vor allem vormittags von 9 bis 13 Uhr. Bei Bedarf, aber selten, auch an Wochenenden. Deutschsprachkenntnisse sind eine zwingende Voraussetzung.

Aufgabenbereich: Haushalt, Waschküche, kochen zwei bis drei Mal pro Woche mittags für die Kinder. Ev. leichte Gartenarbeiten, Entsorgungsarbeiten (Karton, Abfall, Papier, Pet, etc.).

Bewerbungsunterlagen an:

Philipp Hünerwadel

p.huewa@gmx.ch / 079 797 36 63



CHINDERFÄSCHT 9. Juni 2018

25 Jahre Jubiläum Verein Chinderhuus Maur

Für Familien aus Maur und Umgebung mit:

- Kinder schminken
- Büchsen schießen
- Familienfoto und Bilderrahmen dekorieren
- Traumfänger basteln
- Riesenmikado
- Sandburgen bauen
- Torwand schießen
- Airbrush Tattoo
- Wasserballon schießen
- Kaplastadt
- Rollstuhlparcours
- Schokokussschleuder
- Apfelfischen
- Muffins verzieren
- Hot Dogs und Grill
- Kaffee, Kuchen, Eis

Festbetrieb an allen Standorten 12 – 18 Uhr
Maur – Ebmatingen – Forch

Eine Ebmatinger Schülerin will Entwicklungshilfe leisten

Lara hilft in Afrika

Für ihre Maturarbeit hat sich die Ebmatingerin Lara Dell Oro viel vorgenommen. Sie will dabei helfen, für ein Dorf in Südafrika eine neue Kindertagesstätte zu bauen.

Beim Interviewtermin erscheint eine junge 18-jährige Frau mit langen gepflegten Haaren, dezent geschminkt und ganz in Weiss gekleidet. Lara Dell Oro ist so gar nicht der Typ Frau, den man erwartet, wenn man über ein Hilfsprojekt in Afrika sprechen will. «Ich interessiere mich sehr für Mode und Kunst, dies möchte ich nach meinem Gymi-Abschluss im Ausland studieren», sagt die Schülerin über sich selbst.

Lara Dell Oro ist im 3. Jahr am Gymnasium Stadelhofen. Für ihre anstehende Maturarbeit hat sie etwas Besonderes geplant: Sie möchte bei einem Entwicklungshilfeprojekt mitwirken und in einem Township in Afrika dabei helfen, für eine Kindertagesstätte ein neues Haus zu bauen. Zur Schularbeit gehört, dass sie die Ausgangslage strukturiert beschreibt und in einem Praxisbericht über ihr Engagement reflektiert.

Das Projekt läuft bereits auf Hochtouren. «Tshireletso liegt in einem Township in Hammanskraal, Südafrika. Diese Ortschaft liegt ungefähr 112 km nördlich von Johannesburg. Die heutige Kita ist ein zusammengezwimmertes Wellblechhaus, im Winter ist es eisig kalt und es ist undicht, im Sommer ist es ein wahrer Brutofen. 34 Kinder besuchen im Moment diese Kita», erzählt Lara.

Anpassungsfähigkeit

In ihren Herbstferien reist Lara Dell Oro darum auf eigene Kosten nach Johannesburg. «Die Reise sowie Unterkunft und Essen muss ich selber



Die Schülerin Lara Dell Oro reist im Herbst für ein Hilfsprojekt nach Südafrika.

Bild: Stephanie Kamm

bezahlen, und von uns Teilnehmern wird Flexibilität und Anpassungsfähigkeit vorausgesetzt. Ganz sicher wird es keine gemütliche Gruppenreise.»

Die Hilfsgruppe besteht aus 16 Personen, alles Freiwillige, sie alle bezahlen die Kosten ihrer Reise ebenfalls selbst. Zusammengeschlossen haben sie sich unter dem Patronat der Stiftung JAM Schweiz,

einer christlich-humanitären Entwicklungsorganisation, die in Afrika Unterstützung leisten will nach dem Motto «Hilfe zur Selbsthilfe».

Lara ist mit ihren 18 Jahren die Jüngste der Gruppe. Die Übrigen sind 25 Jahre und älter. Die Projektkosten für die geplante Kita betragen rund 80000 Franken, 70000 müssen die 16 Personen als Spendengelder nun sammeln. «Es geht nur sehr schleppend voran. Weil ich so jung bin, habe ich selber noch kein grosses Netzwerk an Personen, die spenden könnten», erzählt Lara. Sie habe bereits viele Briefe an alle ihre Freunde, Verwandten, Nachbarn usw. gesandt, auch habe sie WhatsApp-Kontakte mobilisiert.

Ein richtiges Haus mit Garten

Ziel des Hilfsprojekts ist es, ein neues, isoliertes Fertighaus auf einem Betonfundament zu erstellen mit

vier Räumen, einer richtigen Toilette und einer Küche. Ein hoher Zaun soll das Kita-Gelände zu einem sicheren Platz machen. Eine lokale Baufirma errichtete das Gebäude und den Zaun, sagt Lara.

Danach seien sie, das Einsatzteam, an der Reihe: «Wir werden einen Gemüsegarten anlegen, Bäume pflanzen, das Gebäude bunt bemalen und einrichten, im Garten wird es ein Klettergerüst geben und auch einen Brunnen mit Trinkwasser.» Enthusiastisch fügt Lara an: «Ich werde auch noch Farbstifte, Blöcke, Schreibzeug, Spielsachen und Kleider für die Kinder mitnehmen!» Der Kita-Leiterin werde von der Organisation eine 15-monatige Weiterbildung ermöglicht, zudem werde die Ernährung der Kinder, ein Soja-Mais-Brei, für ein Jahr finanziert. In diesem Brei, seien 75% aller Nährstoffe drin, die ein Mensch brauche. «Ich konnte den Brei probieren, er schmeckt noch gut», schmunzelt Lara Dell Oro.

Augen öffnen

Lara hofft, dass sie mit ihrem Engagement andere Menschen motivieren kann, für ihr Projekt zu spenden, und dass es anderen Jugendlichen die Augen öffne. Sie sei sich bewusst, dass es ihr hier in der Schweiz sehr gut gehe. Sie sehe, was viele andere nicht sehen wollten oder könnten: dass es viel Elend auf der Welt gebe.

«Ich bin mit meinen Eltern schon oft gereist und habe auch schon Armut gesehen», äussert Lara ihre Bedenken vor der bevorstehenden Reise, «es hat mich aber immer sehr traurig gemacht. Es wird darum sicher eine grosse Herausforderung für mich werden, dies zu sehen und zu erleben. Uns geht es hier so gut, wir haben alles – die Menschen dort leben in riesiger Armut. Eine mentale Vorbereitung vor der Abreise ist mir darum sehr wichtig.»

Über ihre Reise wird Lara Dell Oro für die «Maurmer Post» einen Bericht schreiben – wir sind gespannt.

www.jam-schweiz.org/tshireletso
Bei Spenden bitte Vermerk «Lara Dell Oro»

Text: Stephanie Kamm



Wenig einladend, im Winter eiskalt und im Sommer ein Brutofen: die heutige Kita in einem Township Südafrikas.



Bild: zVg

Mitteilungen der Gemeinde

Wahlbüro: Amtsdauer 2018–2022

Wahlvorschlag für die Wahlbüromitglieder

An der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2018 wird über die Erneuerungswahl der Wahlbüromitglieder abgestimmt. Folgende Personen sind zur Wahl aufgestellt:

Ortsteil Maur:

- Glasi Dario, 1998 (neu)
- Gray Kimberly, 1991 (neu)
- Hess Simon, 1988 (bisher)
- Jensen Monika, 1972 (bisher)
- Marti Rita, 1967 (bisher)
- Müllhaupt Heidi, 1957 (bisher)
- Oberholzer Claudia, 1979 (neu)
- Rügger Kevin, 1990 (neu)

Ortsteil Ebmatingen:

- Bosshart Amon, 1996 (neu)
- Boulkhodra Raschida, 1970 (bisher)
- Emmenegger Tim, 1993 (bisher)
- Jäggi Moritz, 1997 (neu)
- Jäggi Tobias, 1999 (neu)
- Jäggi Dorian, 1997 (neu)
- Jud Monika, 1951 (bisher)
- Jud Josef, 1945 (bisher)
- Paradiso Giuseppe, 1968 (bisher)
- Simonet Valérie, 1998 (neu)

Ortsteil Binz:

- Jud Sabrina, 1992 (bisher)
- Lang Engeltraud, 1964 (bisher)
- Marovca Hamide, 1983 (neu)

Ortsteil Forch:

- Bachmann Dina, 1960 (neu)
- Bühler Ursula, 1957 (bisher)
- Colombo Claudine, 1965 (bisher)
- Danhier Staerkle Florence, 1964 (bisher)
- Forrer Christine, 1961 (bisher)
- Frigeri Daniela, 1980 (neu)
- Glauser Urs, 1962 (neu)
- Hauser Rose-Marie, 1963 (bisher)
- Meier Dominique, 1991 (bisher)
- Nef Regula, 1971 (bisher)
- Sutter Dimitri, 1993 (neu)
- Sutter Nikita, 1996 (neu)
- Vontobel Marianne, 1958 (bisher)
- Vontobel Rico, 1990 (bisher)
- Weishaupt Doris, 1970 (bisher)

Weitere Vorschläge können in der Gemeindeversammlung unterbreitet werden. Die Wahl erfolgt offen.

Gemeinderatskanzlei Maur

Erreichbarkeit Bestattungsamt über Pfingsten

Pikettdienst Bestattungsamt vom Samstag, 19. Mai, bis Montag, 21. Mai 2018

Bei einem Todesfall zu Hause ist der Hausarzt oder sein Stellvertreter zu benachrichtigen. Aufträge zur Einsargung und Überführung Verstorbener in das Friedhofgebäude Maur können jederzeit der Hans Gerber AG, Lindau, über Telefon 052 355 00 11 erteilt werden.

Für das Anmelden von Todesfällen und Festsetzen der Bestattungen ist das Bestattungsamt Maur wie folgt erreichbar:

Montag, 21. Mai 2018

9.00 bis 10.00 Uhr, Telefon 043 366 13 04

Die Informationsbroschüre «Ein Todesfall – was ist zu tun?» gibt Ihnen weitere dienliche Auskünfte. Sie kann beim Bestattungsamt Maur sowie bei allen Pfarrämtern der Gemeinde und beim Pflegezentrum Forch bezogen werden. Online ist die Broschüre unter www.maur.ch verfügbar.

Bestattungsamt Maur

Entsorgung Grüngut

Häckselaktion: Wann? Wo?

Ab Montag, 28. Mai 2018 – **ganzes Gemeindegebiet**

Was wird gehäckselt?

- Sträucher- und Baumschnitt
- nur verholztes Material
- lose Äste bis Ø 15 cm
- Keine Wurzelballen (Erde und Steine beschädigen den Häcksler)
- Kein verrottetes Grüngut
- Kein Fremdmaterial wie Drähte und Schnüre usw.

Bereitstellung

- Bis 7.00 Uhr ab Montag, 28. Mai 2018
- Dicke Seite gegen die Strasse, nicht kreuz und quer
- Das Häckselgut wird nicht entsorgt
- Die Reinigung des Platzes ist Sache des Auftraggebers

Bitte beachten Sie Folgendes:

- Hydranten, Kandelaber, Verteilkästen usw. müssen jederzeit zugänglich bleiben.
- Das Häckselgut muss zeitnah weggeräumt werden.

Anmeldung

Mit hinten im Abfallkalender angefügter Karte bis spätestens **7 Tage** vor der Durchführung. Die Anmeldung kann auch elektronisch via Online-Schalter auf der Homepage der Gemeinde ausgelöst werden. (www.maur.ch) Verspätete Anmeldungen können nur bedingt berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie, dass pro Liegenschaft eine Anmeldekarte einzureichen ist.

Gesundheitssekretariat

Gemeindeverwaltung Maur

Öffnungszeiten über Pfingsten

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie die Altstoffsammelstelle bleiben am Pfingstmontag, 21. Mai 2018, geschlossen.

Ab Dienstag, 22. Mai 2018, stehen wir Ihnen wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

Gemeindeverwaltung Maur

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Ausserordentlicher Sirenentest am Mittwoch, 23. Mai 2018

Nach dem nur teilweise erfolgreichen Sirenentest vom 7. Februar 2018 hat das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS dafür gesorgt, dass die Fehler unverzüglich behoben werden. Damit die Funktionsfähigkeit des Alarmierungssystems wieder vollumfänglich nachgewiesen ist, muss auch der Sirenentest wiederholt werden. Aus diesem Grund findet am **Mittwoch, 23. Mai 2018**, in der ganzen Schweiz ein ausserordentlicher Sirenentest statt.

Die Sirenen zur Alarmierung der Bevölkerung im Fall von Katastrophen und Notlagen sind ein wichtiges Element im Schweizer Bevölkerungsschutz. Nachdem beim gesamtschweizerischen Sirenentest vom 7. Februar 2018 beim zentralen System zur Fernsteuerung der Sirenen eine technische Störung aufgetreten ist, hat das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS zusammen mit dem externen Betreiber unverzüglich Massnahmen ergriffen, um das System wieder stabil und funktionstüchtig zu machen. Inzwischen sind alle erforderlichen Massnahmen zur Fehlerbehebung erfolgreich umgesetzt worden. Als Abschluss wird der Sirenentest wie angekündigt wiederholt (siehe Medienmitteilung in der «Maurmer Post» vom 2. Februar 2018).

Ausserordentlicher Sirenentest: Allgemeiner Alarm und Wasseralarm

Im Rahmen eines ausserordentlichen Sirenentests wird am Mittwoch, 23. Mai 2018, in der ganzen Schweiz die Funktionsbereitschaft der Sirenen

überprüft. Dabei werden die Sirenen des Allgemeinen Alarms und des Wasseralarms getestet. Es sind keine Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Ausgelöst wird um 13.30 Uhr das Zeichen Allgemeiner Alarm: ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn nötig darf der Sirenentest bis 14.00 Uhr weitergeführt werden. Ab 14.15 Uhr bis spätestens 16.00 Uhr wird in den Nahzonen unterhalb von Stauanlagen das Zeichen Wasseralarm getestet. Es besteht aus zwölf tiefen Dauertönen von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden.

Was gilt bei einem echten Sirenenalarm?

Wenn der Allgemeine Alarm ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Der Wasseralarm bedeutet, dass eine unmittelbare Gefährdung unterhalb einer Stauanlage besteht. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, das gefährdete Gebiet sofort zu verlassen.

Das Polizeisekretariat

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

2018-015

Michael und Ariane Grossenbacher, Wassbergstrasse 45, 8127 Forch
Projektverfasser: Movitec AG, Steinacherstrasse 150, 8820 Wädenswil
Wohnraumerweiterung sowie Wärmedämmung (7 cm), Gebäude Vers.-Nr. 1800 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 3900 an der Wassbergstrasse 45 in 8127 Forch (Wohnzone W2/35)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Amtlich

Todesfälle April 2018

Rüdt, Walter Franz, geboren 12. Januar 1929, gestorben 9. April 2018 in Zollikon ZH, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Kopp Klötzli, Yvonne Marguerite, geboren 29. Dezember 1944, gestorben 10. April 2018 in Zürich.

de Lucia Aurelio, Vincenza, geboren 20. Februar 1944, gestorben 23. April 2018 in Zürich, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Bestattungsamt Maur

Airport Shuttle

T A X I

8 Plätze | ☎ 079 401 20 51
edichrobot@gmail.com

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122
Binz, 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin,
Tägernstrasse 17, 8127
Forch, 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8, 8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Gesucht

Kindersitz fürs Auto für ein Kind von 2 bis 6 Jahren. Wenn möglich mit Iso-Fix. Tel. 076 344 69 30.

Dringend gesucht zur Prüfungsvorbereitung

Zur Vertiefung meiner Kenntnisse als angehende Naturheilpraktikerin suche ich Personen, die ich auf Blutdruck, Rücken, Gehör u. a. untersuchen darf (ohne Vergütung). Danke für die Kontaktaufnahme. Tania Baier Humbel, Tel. 079 485 70 30.

Zu verschenken

Wellbleche, verzinkt, 90 x 300 cm, 4 Stück, zum Schützen von Brennholzbeigen im Freien, inkl. 7 Spannbügel mit starken Federn (einer fehlt), zum seitlichen Einhängen. Können abgeholt werden bei Sabine und Ueli Schäfer, 8122 Binz, Tel. 044 980 25 77.

Liebe Leserin, lieber Leser

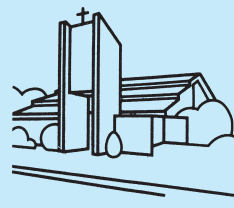
Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76,
sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarrer: Dr. Fulvio Gamba, Vikar: Denny Kizhakkarakattu,
Mitarbeitende Priester: Alfred Suter, Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart,
Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Katholisches Pfarrvikariat

Pfingsten

Samstag, 19. Mai 2018

16.00 Uhr, Eucharistiefeier

Kapelle Forch

Sonntag, 20. Mai 2018

10.30 Uhr, Eucharistiefeier

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Schulen Oberägypten

Montag, 21. Mai 2018

19.00 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 23. Mai 2018

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Donnerstag, 24. Mai 2018

9.15 Uhr, Eucharistiefeier

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

Sa 17.00 – 17.30 Uhr (deutsch)

Sa 17.30 – 17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem

Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Nach persönlicher Vereinbarung.

AUS DER PFARREI

Voranzeige:

Erstkommunion 2018

Sonntag, 27. Mai 2018 um 9.00 Uhr,
Kinder von Ebmatingen und Binz.

Sonntag, 27. Mai 2018 um 11.00 Uhr,
Kinder von Forch und Maur

Frauenausflug

13. Juni 2018

Der diesjährige halbtägige Ausflug führt uns nach Buttisholz in die Wallfahrtskapelle der St. Ottilien. Anmeldung bis Dienstag, 29. Mai im Sekretariat

Telefon 044 980 18 21

sekretariat.eb@zh.kath.ch

Weitere Informationen finden Sie im «forum»

und unter: www.kath.ch/maur

«Ansichtssache»



Seit einiger Zeit gibt es an der Maurmer Zürichstrasse an wechselnden Stellen einen Blitzter. Vermutlich auf privatem Grund. An einem fiesem Standort, dorfeingangs rund 300 Meter nach Ende der 80er-Zone.

Reine Geldmacherei? An der gewählten, völlig ungefährlichen Stelle können jedenfalls kaum sicherheitsrelevante Argumente in die Diskussion gebracht werden ...

Christoph Lehmann

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch, 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr.
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

Kreativität und Verbundenheit auf 1400 m ü. M.

Konflager der Klasse Forch



Konf-Klasse Forch und Leitungs-Team

Bild: zVg

Was geschieht, wenn sechs Konfirmandinnen und Konfirmanden mit einem vierköpfigen Leiterteam auf 1400 m ü. M. nach Miraniga (Obersaxen) in die Berge ziehen und eine Woche lang miteinander unterwegs sind? Gespannt und voll Vorfreude war das Leitungsteam, als es am Montagmorgen aufbrach – im Zug und mit dem Auto voll Material zum Basteln, Spielen und Arbeiten. Gespannt waren auch die Konfirmanden, die begleitet von Robert Kunz in die Forchbahn stiegen: Robin Augustin, Dario Golinelli, Angelina Iselin, Nicola Leu, Jasmin Mosimann und Leonie Wyss (nicht im Lager dabei war Louis Stäubli). Im Lauf der Woche kam zum Vorschein und zum Einsatz, was sie alles mitgebracht hatten: ein Cello und zwei kleine Trommeln, Klaviernoten, Turnschuhe zum Joggen, Pingpong-Schläger, Wanderschuhe und vor allem sich selbst voller Ideen und Spielfreude.

Neben aller Eigeninitiative hat auch ein Programm stattgefunden. Das Lagerthema hat uns in die Luft, ans Feuer, zur Erde mit

ihrem Wasser und in die frische Vorfrühlingslandschaft geführt: Zu den Wildtieren nahm uns am Mittwochnachmittag der Jäger Ludwig Tschuor mit, der in Obersaxen aufgewachsen ist. Gesichtet wurden Murmeltiere, Gämsen und Rehe. Den Hirsch aber hat nur das geübte Jägerauge erspäht. Die Frage, weshalb Menschen die Menschlichkeit immer wieder und bis heute verraten, diese Frage hat uns am Filmabend im Anschluss an die eindrückliche Verfilmung von Dietrich Bonhoeffers Leben beschäftigt.

Auch das Konfirmationsthema «Fütür vom Läbe» vom 27. Mai nahm in diesen Tagen Gestalt an in eigenen Worten und anhand von leuchtenden Glasfarben. Und jeden Tag haben wir uns um die Konf-Osterkerze versammelt, die immer reicher verziert wurde. Ein Abendmahl hat sie miterlebt, draussen in der stillen Bergnacht. Den Postenlauf mit allen Herausforderungen werde ich nicht so schnell vergessen. Eindrücklich anzusehen war auch das Haus von Alois Carigiet, zu dem uns Gian-

nina Seffinga geführt hat auf dem Weg zum Restaurant Pöstli und zum Fondue-Abend, mit dem wir die intensive Woche beschlossen haben.

Ich danke allen, die dieses Lager ermöglicht haben: den Hauseltern im Wädenswilerhaus, dem fröhlichen und engagierten Leitungsteam

mit Fabienne Ernst, Giannina Seffinga und Urs Schiebner und ebenso Robert Kunz und Bernhard Jäggle für die Reisebegleitung und den Eltern der Konfklasse Forch, die das Lager auf vielfältige Weise mitgetragen haben!

Pfarrer/in Pascale Rondez

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 20. Mai, Pfingsten
10 Uhr Kirche Maur
Silber und Gold besitze ich keins, aber was ich habe, gebe ich dir: Im Namen Jesus Christi steh auf! Apg 3,6
Pfarrer René Perrot
Abendmahl mit Einzelkelch
Orgel: Alex Stukalenko
Hornist: Flávio Barbosa
Kantonale Pfingstkollekte für den Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein
Kirchenkaffee

KINDER UND JUGENDLICHE

Pfingstlager
19. bis 21. Mai
Jungschar Zündhölzli
Weitere Informationen unter www.jsmaur.ch

Mittwoch, 23. Mai
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

Mittwoch, 23. Mai
18–21 Uhr
JuKi-Hakuna matata
Bräteln im Wald
Achtung neuer Treffpunkt:
KGH Gerstacher

Barbara Seffinga
weitere Infos www.kirche-maur.ch

Donnerstag, 24. Mai
9.45–10.30 Uhr
KGH Gerstacher Ebmatingen
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

TERMINKALENDER

Mittwoch, 23. Mai
9.45–10.15 Uhr Kapelle Forch
Ökumenischer Gottesdienst

VORANZEIGE

Sonntag, 3. Juni
10 Uhr Singsaal Aesch
spirit & soul – der forchgottesdienst
Pfrn. Pascale Rondez und Team

Sommerlager
14. bis 21. Juli
Jungschar Zündhölzli
Anmeldung bis 15. Juni
Weitere Informationen unter www.jsmaur.ch

AMTSWOCHE

20. bis 26. Mai
Pfarrer René Perrot
Tel. 044 980 13 78

Info

Veranstaltungen

Mai

Freitag, 18. Mai
Kulinarische Abendfahrt
 19.30–21.30 Uhr
 Typisch Schwiiz. Klassiker der Schweizer Küche. Einsteigen ab 19 Uhr für Apéro. Erwachsene CHF 74, Kinder 6 bis 14 Jahre CHF 49. Schiffsteg Maur, Schifffahrt Greifensee.

Samstag, 19. Mai
Schatzhammer
 13.30–16 Uhr
 Brockenhaus und Raritätenmarkt im Wettsteinhaus. 8127 Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Burg Maur und Mühle Maur
 14–17 Uhr
 Burg Maur: Verlagswerk David Herrliberger, Ausstellung «Unterwegs! Allerlei Gründe zum Reisen», Kupferdruck mit Jan Leiser «Probieren Sie selber». Mühle Maur: Landwirtschaft, Handwerk, Fayence, Schuhmacher-Werkstatt. Ausstellung «Kitsch in der Mühle», alte Postkarten. Burg und Mühle Maur, Museen Maur.

Dienstag, 22. Mai
Panini-Tauschbörse 2018
 15.30–18 Uhr
 Bis zum Finale der Fussball-WM 2018. Für Gross und Klein. Bringt eure doppelten Bilder mit und tauscht sie gegen neue ein, die ihr noch braucht. Täglich ausser Sonn- und Feiertage. Jugend- und Freizeithaus Maur, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

Grüngutabfuhr
 6.45–17 Uhr
 Ganzes Gemeindegebiet, Gesundheitssekretariat Maur.

Mittwoch, 23. Mai
Mütter- und Väterberatung in Maur
 9–11.15 Uhr
 Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Zollingerheim, kjz Uster.

MuKi-Kafi
 9.30–11 Uhr
 Kinder von 0 bis 6 Jahre mit Mami, Papi oder Grosseltern. Wettsteinhaus Forch, Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.
 19.30–21 Uhr
Schlafapnoe: Hilfe, mein Partner schnarcht!
 Öffentlicher Vortrag. Forum, Brunnenstrasse 42, Spital Uster.

Donnerstag, 24. Mai
Metall Sammlung
 6.45–17 Uhr
 Das Metall muss ab 6.45 Uhr bereit stehen. Ganzes Gemeindegebiet, Gesundheitssekretariat.

Nordic Walking
 9–10.30 Uhr
 Nordic Walking für alle. Treffpunkt Parkplatz Süessblätz, Susanne Marti / Barbara Boll.

Kunst aus Fällanden 2018
 19 Uhr
 Vernissage, vom 25. Mai bis 3. Juni präsentieren 25 Künstlerinnen und Künstler aus Fällanden ihre Werke. Öffnungszeiten: Di, Do und Fr 18–21 Uhr, Mi 15–21 Uhr, Sa und So 10.30–18 Uhr. Zwicky Fabrik Fällanden, Kulturgruppe Fällanden.

Freitag, 25. Mai
 18–19.30 Uhr
Die fünf Sinne im Tierreich
 Auf einem Spaziergang durch die Naturstation tauchen wir in die Sinneswelt der Tiere ein und entdecken dabei viel Neues. Die Veranstaltung ist kostenlos und findet im Rahmen *festivaldernatur.ch* statt.

Anmeldung bis 22. Mai auf buchung@greifensee-stiftung.ch. Mönchaldorf, Naturstation Silberweide.

Samstag, 26. Mai
Papiersammlung
 Ab 8 Uhr
 Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Samstag umgehend an Telefon 043 366 13 16 zu richten. Ganzes Gemeindegebiet, Gesundheitssekretariat.

Kinder-Flohmarkt Ebmingen
 10–12 Uhr
 Kaufen – verkaufen – tauschen von Spielsachen und Kinderartikeln, der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Schulhaus Leeacher, Elternrat Schule Leeacher.

Tag der offenen Tür und Eröffnung Kafi Gütsch
 10–15 Uhr
 Alle Interessentinnen und Interessenten sind herzlich eingeladen, unser neues Haus an einer geführten Besichtigung, die von 10 bis 14 Uhr stündlich stattfindet, zu besuchen. Für Hungrige gibt es heisse Wurst vom Grill. Kafi Gütsch, Im Gütsch 2 in Binz, Institution Barbara Keller.

Tag der offenen Tür
 14–16 Uhr
 Schulhaus Pünt, Musikschule Maur.

Sonntag, 27. Mai
Städtligeschichten
 13–17 Uhr
 Zum Auftakt einer siebenteiligen Reise in die Vergangenheit inszeniert Greifensee im Ortskern einen Schwitzkasten, den man ausprobieren kann. Im Haus zur alten Post in Greifensee, www.greifensee-lebt.ch.

Verantwortlich: Dörte Welti

«Persönlich»



Der Ex-Tagesschau-Moderator und Musiker Heinrich («Heiri») Müller wohnt in Binz und ist Stammgast in der «Trotte».

Man trifft Sie oft im Restaurant Trotte – ein Lieblingsplatz von Ihnen ?

Sicher. Ich geniesse es enorm, am Morgen, wenn ich Zeit habe, in der «Trotte» zu sitzen und meine Lieblingszeitungen zu lesen. Im Inneren des Restaurants habe ich immer den gleichen Platz, der oft vom Sonnenlicht durchflutet wird. Wenn es wärmer wird, sitze ich gerne draussen unter der «Trotte»-Platane. Manchmal besuchen mich Freunde. Die Menschen, die sich um die Gäste kümmern, sind mir vertraut, wir schätzen uns.

Sind in der «Trotte» auch schon Lieder von Ihnen entstanden ?

Gedanklich schon. Etwa das Lied «Waiting for the Summerwind», das an Regentagen in der «Trotte» entstanden ist. Die meisten Songs schreibe ich aber im Keller meines Hauses, nur einen Steinwurf von der «Trotte» entfernt.

Gibt es noch andere Plätze, wo Sie hier in Maur gerne verweilen ?

Ja, vor allem rund um den See. Aber ebenso

fasziniert mich die Sicht beim Benkelsteg zwischen Ebmingen und Binz: in der einen Richtung der weite Blick in die Ferne nach Deutschland, in der anderen Richtung die kolossalen Berge. Beides ist für mich gleichermaßen anziehend. Dieser «Über-Blick», gerade jetzt im Frühling, über Maur, da und dort mit einem aufblinkenden Rapsfeld, bringt mich immer wieder zum Staunen.

Fehlt Ihnen etwas in der Gemeinde Maur?

Ich persönlich vermisse vor allem im Raum Binz etwas die «Wildheit» – also grössere Flächen mit wildem Wald, mit Mooren, Biotopen und Magerwiesen, welche sich mit anderen Standorten zusammen vernetzen. Mit meinem kleinen, aber speziellen Garten in Binz versuche ich, der Natur nahe zu sein.

Maur und Musik ?

Ja klar. Vor einigen Wochen spielten meine Band und ich ein Konzert in der Bost-Production in Maur. Für mich ein erinnerungswürdiger Abend. Ich muss manchmal darüber lachen, dass meine poppig-rockigen Lieder mit ihren Irrungen und Wirrungen in einem kleinen Kellerzimmer bei mir zu Hause in Binz ausgestattet werden.

Interview: Christoph Lehmann

Aufnahme in den Veranstaltungskalender

Veranstalten Sie in Maur oder in der Region einen sportlichen, kulturellen oder gemeinnützigen Anlass? Möchten Sie, dass Ihr Event im Veranstaltungskalender auf dieser Seite erscheint? Tragen Sie Ihre Daten frühzeitig unter www.maur.ch ein. Wir übernehmen die Angaben von dort.

Die Redaktion